

Pössem Aktuell

2/99

Bürgerverein

29.03.99

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

am 5.3.99 traf sich ein Großteil der 120 Mitglieder des Bürgervereins Werthhoven e.V. zur diesjährigen **Jahreshauptversammlung im „Pössemer Treff“**. Der 1. Vorsitzende Hans-Joachim Duch, begrüßte insbesondere die neuen Mitglieder und dankte allen für die geleistete Arbeit. Sein Dank galt insbesondere den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Rita Parting und Bettina Seibel für ihre enorme Einsatzbereitschaft. Es hat Spaß gemacht, zusammen im Team zu arbeiten und die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Der ausführliche Geschäftsbericht ließ das sehr erfolgreiche Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Der Vorstand besprach in 12 Sitzungen die zahlreichen Veranstaltungen, Feste, diverse Ausflüge, eine Werbeveranstaltung, den Agenda-Tag der Gemeinde, die Entrümpelung des alten Saales sowie die Küchenrenovierung des Pössemer Treff's und den geplanten Saalanbau.

Wie jedes Jahr war auch die Jugendgruppe des BüV's wieder sehr aktiv und erfolgreich. Das elfköpfige Team spielt und bastelt jeden Donnerstag mit ca. 25 Kids im Grundschulalter aus unserem Dorf. Für alle gemeinsam steht am 12./13.6 wieder ein großes Zeltwochenende auf dem Orga-Plan. Sehr erfreulich ist auch die „Wiedergeburt“ der Krabbelgruppe, die sich jeden Donnerstag morgens trifft.

Der von Dieter Gerzmann vorgetragene Kassenbericht bestätigte die kontinuierliche Vereinsarbeit, die den Bürgerverein auf sehr gesunden finanziellen Füßen stehen läßt. Die Kassenprüfer bestätigten die außerordentlich gute Kassenführung und so wurde der Vorstand folgerichtig einstimmig entlastet.

Bei den anstehenden Neuwahlen wurde Hans-Joachim Duch als Vorsitzender bestätigt; das Amt des 2ten Vorsitzenden übernahm Norbert Kläser und die Geschäftsführung Edith Ziffels-Röhr. Die Kasse werden weiterhin Dieter Gerzmann und Jochen Schmitz verwalten. Johanna Dittrich wurde wieder zur Beisitzerin gewählt und die Kassenprüfung in die Hände von Paul Caspari und Rosi Schnitzler gelegt.

Ein weiterer Hauptpunkt war der Sachstandsbericht über den geplanten Saalanbau an den Pössemer Treff. Der Anbau soll ca. 12x18m groß sein und 200 Personen Platz bieten. Eine möglichst vielseitige Nutzung soll gewährleistet sein. Im Interesse der Nachbarschaft wird auf Schallschutzmaßnahmen besonderer Wert gelegt. Um die Bewirtschaftungskosten niedrig zu halten, stehen Energiesparmaßnahmen und eine Brauchwasseranlage ganz oben auf der Prioritätenliste. Die vorgestellten Planungsentwürfe zeigten eine große Spannweite verschiedener Möglichkeiten auf, die zusammen mit dem Umfang der notwendigen Eigenleistung sowie der Kostenberechnung bei den Anwesenden zu zum Teil heftigen Diskussionen führten. Der Vorstand kann hierbei nur schwer nachvollziehen, daß sich einzelne Wortbeiträge der Gürtellinie zumindest stark annäherten und so nicht zur Versachlichung der Thematik beitrugen. Die Mitgliederversammlung befürwortet auf Grundlage der vom Vorstand vorgestellten Vorlagen die weitere Planung des Saalanbaus, wobei die Kosten und die notwendigen Eigenleistungen exakter ermittelt werden müssen. Die Ergebnisse werden dann auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgestellt, bevor ein Baubeschluß gefaßt wird. Inzwischen hat ein Gesprächsabend mit der unmittelbar betroffenen Nachbarschaft stattgefunden. Alle vorhandenen, und durch den Anbau in Zukunft möglichen Probleme wurden offen auf den Tisch gelegt und besprochen. Der Vorstand bedankt sich über die faire Diskussion und die signalisierte Zustimmung.

Anbau „Pössemer Treff“

Anläßlich der Mitgliederversammlung des Bürgervereins am Freitag, dem 5.3.1999 wurden mehrere Möglichkeiten eines Anbaus an den „Pössemer Treff“ diskutiert. Hierbei u.a. auch eine perfekt geplante Maximallösung, deren Kostenvolumen den durch Ratsbeschluß festgelegten Investitionsrahmen jedoch erheblich überstieg.

Zur großen Überraschung eines Teils der Anwesenden wurde diese Lösung von einem Vertreter der SPD favorisiert und der Hinweis auf die hohen Kosten mit der

Bemerkung „Dann soll die Gemeinde eben mehr Geld zur Verfügung stellen“ abgetan.

Dieses Verhalten hat bei der CDU Werthhoven und sicher auch bei einem Großteil der Bevölkerung Erstaunen hervorgerufen, da die SPD anläßlich der Verabschiedung des Haushaltes 1999 die Bereitstellung der Gelder für den Anbau als „unverantwortliches Wahlgeschenk“ dargestellt und ihre Zustimmung verweigert hat. Wie bei diesem Sachverhalt eine Partei nach relativ kurzer Zeit nun eine Erhöhung der Gelder fordern kann, ist nicht nur für die CDU, sondern auch sicher für viele Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar.

Bei der weiteren Diskussion des Themas sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Die Haushaltslage läßt eine Erhöhung der Investitionssumme zur Finanzierung der vorgenannten Maximallösung in absehbarer Zeit nicht zu. Deshalb sollte eine einfachere und kostengünstigere Lösung gewählt werden, deren Realisierung im vorgegebenen Finanzrahmen möglich ist.
- Da der Dorfsaal nicht mehr zur Verfügung steht, ist die Zeit zum Handeln gekommen. Der Bürgerverein sollte die sich bietende Chance nutzen und im Interesse aller den Anbau so schnell als möglich in Angriff nehmen.

Abschließend noch einige grundsätzliche Überlegungen.

Aufgabe des Bürgervereins kann nicht nur Brauchstumpfleger und die Veranstaltung von Festen sein, sondern darüber hinaus sollte er auch das Gemeinschaftsgefühl der Bürgerinnen und Bürger fördern und keinesfalls trennend wirken. Deshalb muß das Hineintragen von politischen Interessen, die nur spaltend wirken können, in den Verein unter allen Umständen vermieden werden. Um dies zu verhindern, ist das Verantwortungsbewusstsein aller Vereinsmitglieder gefordert.

Da der Anbau im allgemeinen Interesse ist, sollten wir alle –über Parteigrenzen hinweg– das Projekt wohlwollend und tatkräftig begleiten und den Bürgerverein und seinen Vorsitzenden, der unermüdlich und mit großem persönlichen Einsatz die Sache voranbringt, uneingeschränkt unterstützen.

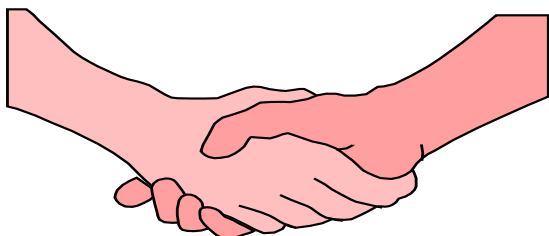


Bruno Bollig (CDU Werthhoven)

Der diesjährige Karnevalswagen und die große Fußgruppe des Bürgervereins standen unter dem Motto:

Diese Aufkleber sind ausschließlich an Pössemer Bürger(innen) verteilt worden. Wir haben lange darüber diskutiert, ob sich dieses verhältnismäßig teure Wurfmaterial lohnt, und haben die Frage eindeutig bejaht. Deshalb unsere Bitte:

Klebt die Aufkleber an die Heckscheiben eurer Autos !!!!!



**Der Bürgerverein gratuliert
sehr herzlich**

**Heidrun und Andreas Biebel zur Geburt ihres Sohnes Lukas
Daria und Peter Trimborn zur Geburt ihrer Tochter Amelie Johanna**

Frau Agnes Hellwig zum 80. Geburtstag

Osterbasar“ im „Maulwurfshügel

Am vergangenen Wochenende öffnete die Kita Maulwurfshügel trotz des sehr schlechten Wetters ihre Pforten zum Frühlingsfest. Gleich im Eingangsbereich erwartete die zahlreichen Besucher eine sehr interessante, vielseitige Ausstellung von Kinderbüchern, Spielen, Schulranzen von „Felix“, sowie Stofftiere.

Nachdem die Vorschulkinder mit Unterstützung einiger kleiner Kameraden das Stück, „Die Hexe mit den langen Ohren“ aufgeführt hatten, lockte eine reichhaltige Kuchentafel zum Schmausen. Die vielen, teilweise von Kindern selbstgebastelten Fensterbilder und wunderschönen Osterkränzen, welche von fleißigen Müttern und dem Kindergartenteam gefertigt wurden, luden zum Einkaufen ein.

Zwischendurch konnten die kleinen Besucher ihr handwerkliches Geschick am Tontisch zeigen. Es wurden Schalen und Tiere getöpft. Beim Tischtheater „Das schönste Ei der Welt“ welches Frau Kluth und Frau Ludwig mit selbstgenähten Marionetten und Handpuppen aufführten, gab es für große und kleine Zuschauer viel zu staunen und lauschen. Der Erlös des Festes kommt den Kindern des Maulwurfshügels zu Gute.

Für den Elternrat

Gabi Geiger



Fußball

Ganz so schlimm (oder doch sportlich??) sehen die Fußballspieler des Bürgervereins wohl nicht aus. Tatsache ist jedoch, daß die Ballartisten beim Gerümpeltunier der Hobbymannschaft in Berkum ganz schön unter die Räder gekommen sind. Nach vier hart umkämpften Niederlagen und 2:12 Toren haben wir uns mit dem undankbaren 4ten Platz zufrieden gegeben. Beim anschließenden Wettstreit an der Theke mischten wir jedoch auf dem Siegerpodest mit.

Schleppjagd hinter der „Sauerlandmeute“

Auf Einladung der Veranstalter Frau Nicole Anfang und Herrn Alois Sens und Oliver Detering traf sich am Samstag, den 20.3.1999 am Anwesen der Familie Dr. Sens in Wachtberg-Werthhoven eine Gruppe von Reiterinnen und Reitern zu einer Frühjahrsjagd hinter der bekannten „Sauerlandmeute“.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau N. Anfang, einigen Erläuterungen zur Jagd vom „Master of Hounds“ (Helmut Kleinschmidt) und einem musikalischen Auftakt durch die Bläsergruppe des Hegerings Overath startete man auf die ca. 10 km lange Jagdstrecke. Alois Sens, als Fuchs, führte die Jagdgesellschaft durch die Gemarkung Werthhoven und Fritzdorf, wobei sich immer wieder reizvolle Ausblicke auf Ahr und Eifel boten.

Die zahlreichen Zuschauer, die durch ein Traktorgespann und geländegängige Fahrzeuge zu markanten Stellen der Jagdstrecke transportiert wurden, konnten hier Teilnehmer, Pferde und Hunde hautnah in voller Aktion erleben. Hierbei entstand auch für den laienhaften Zuschauer der Eindruck, daß es sich bei der Schleppjagd um einen sowohl für Pferde als auch für Hunde artgerechten Sport handelt, welcher der natürlichen Bewegungsart der Tiere entgegenkommt und von ihnen mit Freude ausgeübt wird. Als die Jagdgesellschaft gegen 17.00 Uhr wieder am Startplatz eintraf, hatten Teilnehmer und Zuschauer eine schöne und interessante Jagd erlebt. Ein besonderes Ereignis für die Zuschauer war dann noch das abschließende „Curree“, bei dem den Hunden als Belohnung ein Rinderpannen vorgeworfen wurde. Als sich die Tiere nach einem Hornsignal auf diesen stürzten und ihn zerrissen wurde sichtbar, daß die Schleppjagd zwar ihren Ursprung in der Tradition der englischen Hetzjagden hat, jedoch ohne den tierquälerischen Aspekt der durch die Hatz auf ein lebendes Tier entsteht, auskommt.

Nachdem die Teilnehmer aus der Hand von Frau Nicole Anfang den obligatorischen Eichenbruch erhalten hatten, Pferde und Hunde versorgt waren, saß man noch –da der Fuchs Alois Sens seinen Geburtstag feierte- bei einem gemütlichen Umtrunk und rustikalem Essen bis spät in die Nacht beisammen.

Die Veranstalter danken dem DRK Ortsverein Wachtberg e.V., der die Jagd mit einem Einsatzfahrzeug begleitete und den Herren Georg Weber (Transport der Zuschauer), Fritz Mechtenberg und Karl Weber (Nutzung der Wiesen als Start- und Parkplatz)

Bruno Bollig

Eine Anmerkung der Redaktion: Liebe Jagdleitung, wenn Ihr den Termin in Pö-Aktuell ankündigen würdet, könnten viele Interessierte eine Schleppjagd mal live erleben. Vielleicht bestünde ja sogar die Möglichkeit, daß die örtlichen Reiterkameraden an der Schleppe teilnehmen könnten. Etwas mehr Publikum hebt auch die Stimmung bei den Teilnehmern.

Terminankündigung für die Seifenkistenrennen des Wachtberg-Cup`s

Achtung: Der Termin für das erste Rennen in Werthhoven ist vorverlegt worden.

- | | |
|----------------------------|---|
| • 25.04.99 Werthhoven | Die einzelnen Klassen haben sich geändert |
| • 09.05.99 Berkum | S Klasse große Räder ab 16 Jahren |
| • 20.06.99 Pech | SK Klasse kleine Räder |
| • 18.07.99 Bonn Muffendorf | A 6 bis 10 Jahre |
| • 22.10.99 Züllighoven | B 10 bis 15 Jahre |
| | C ab 16 Jahre |

Also: Auf zum großen Kistenbau Genaue Regeln erfahrt ihr bei Georg Risch 341820

Für den Vorstand